



## Aktualisierte Umwelterklärung 2020

## der Bio-Nahrungsmittel

## Produktions- und Handels GmbH



## Inhaltsverzeichnis

▪	<b>Vorwort der Geschäftsleitung</b>	<b>Seite 4</b>
▪	<b>Beschreibung der Organisation, seiner Tätigkeiten, Produkte bzw. Dienstleistungen</b>	<b>Seite 5</b>
➤	<b>Darstellung des Firmenstandortes – Verkehrsanbindung, Lage &amp; Umgebung, Meilensteine der Firma</b>	<b>Seite 5</b>
➤	<b>Highlights der letzten drei Jahre seit der EMAS-Einführung</b>	<b>Seite 6-7</b>
➤	<b>Zertifizierungen, soziale Verantwortung</b>	<b>Seite 8</b>
➤	<b>Produktpalette in Bio-Qualität</b>	<b>Seite 9</b>
➤	<b>Gesamte Prozessübersicht &amp; Beschreibung des Produktionsprozesses</b>	<b>Seite 10-12</b>
▪	<b>Kurzbeschreibung des Managementsystems</b>	<b>Seite 1</b>
➤	<b>Organisationsaufbau – Organigramm: Umwelt-Team und Umwelt-Sicherheits-Gesundheits-Beauftragte</b>	<b>Seite 13</b>
➤	<b>Unternehmenspolitik mit Umwelt-Leitlinien</b>	<b>Seite 14</b>
➤	<b>Aufbau des Umweltmanagements &amp; Legal Compliance</b>	<b>Seite 15</b>
▪	<b>Matrix der Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen</b>	<b>Seite 16-17</b>
▪	<b>Erläuterungen zu wesentlichen Umweltaspekten und Umweltauswirkungen</b>	<b>Seite 18</b>
▪	<b>Beschreibung relevanter direkter und indirekter Umweltaspekte und –auswirkungen</b>	<b>Seite 19-21</b>
▪	<b>Input/Output – Analyse</b>	<b>Seite 22-24</b>
▪	<b>Umweltleistungsindikatoren</b>	<b>Seite 24-26</b>
▪	<b>Abgeschlossene Umweltleistungen</b>	<b>Seite 27</b>
▪	<b>Aktuelles Umweltprogramm</b>	<b>Seite 28</b>
▪	<b>Gültigkeitserklärung</b>	<b>Seite 29</b>
▪	<b>Impressum und allgemeine Firmeninformationen</b>	<b>Seite 30</b>

## Abkürzungsverzeichnis

EMAS	Eco Management Audit Scheme
GJ	Geschäftsjahr
IFS	International Food (Featured) Standards
LC	Legal Compliance
n.q.	nicht quantifizierbar
PE	Polyethylen
PV	Photovoltaik-Anlage
SVP	Sicherheitsvertrauensperson
UB	Umweltbeauftragter
UMB	Umweltmanagementbeauftragte

## Vorwort der Geschäftsleitung

### ....zum Umweltgedanken

Wir sehen uns heutzutage mit der dringlichen Thematik von knapper werdenden Ressourcen, des CO<sub>2</sub>-Anstiegs, der Energiewende usw. konfrontiert. Im Sinne von „nachhaltig wirtschaften“ wollen wir unseren Beitrag zur Verbesserung der Umweltschutzleistung und zum Umweltschutz leisten. Mit der EMAS-Registrierung möchten wir sowohl für unsere Mitarbeiter, als auch Kunden und alle interessierten Kreise ein glaubwürdiges und transparentes System umsetzen. Mit diesem Zeichen schließt sich der Kreis: Bio-Qualität – soziale Nachhaltigkeit – Umweltgedanke

Christian Winzer  
Geschäftsleitung



# Beschreibung der Organisation, derer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen

## Darstellung des Firmenstandortes – Verkehrsanbindung

Die Bio-Nahrungsmittel GmbH ging 1979 als Tochterfirma aus dem Reformhaus Mayreder hervor. Im Jahr 1993 wurde der Firmenstandort nach Grödig bei Salzburg verlegt.

Zur einfacheren Abwicklung der beginnenden Importtätigkeit aus Drittländern wurde im Jahre 2004 die Biona Vertriebs und Handels GmbH & Co KG gegründet.

Im Jahre 2010 wurde die Bio-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GesmbH gegründet, unter welcher die Waren national zugekauft und aus europäischem Ursprung importiert, sowie abgefüllt werden. Die Bio-Nahrungsmittel GmbH ist heute die Besitzgesellschaft.

Die Spezialisierung auf den Direktimport von Rohwaren aus kontrolliert biologischem Anbau und auf moderne Verpackungstechniken machen uns seit Jahren zum verlässlichen Partner für Bio-Handelskunden in Österreich, Deutschland, Schweiz, Niederlande, Frankreich, Luxemburg und dem übrigen europäischen Raum.

Durch unser enormes Wachstum wurde es notwendig in den Jahren 2006 (Werk 2) sowie 2013 (Werk 3) angrenzende Gebäude dazuzukaufen. Weiters wird seit dem GJ 2017-2018 in Werk 4 ein weiteres Lager betrieben. Seit Februar 2020 befindet sich Werk 4 im Umbau.

Unsere Mitarbeiterzahl schwankt je nach Auftragslage zwischen 200 und 230 Mitarbeitern und ist ständig im Wachsen begriffen. Durch steigende Auftragszahlen wird inzwischen auf 9 Abfüllanlagen in 3 Werken im 2 bis 3-Schichtbetrieb gearbeitet.

## Lage & Umgebung

Der Standort der Firma Bio-Nahrungsmittel liegt am Rande der Gemeinde Grödig südlich der Stadt Salzburg. Die baulichen Anlagen umfassen vier Werke, welche im Gewerbegebiet unweit der Grenze zur Stadt Salzburg angesiedelt sind.

Erreichbar ist die Firma am besten über die A10-Autobahn-Abfahrt *Salzburg Süd/Grödig* und Umfahrung durch den Ortsteil St. Leonhard

## Meilensteine – Geschichte der Firma



## Highlights der letzten Jahre seit der EMAS-Einführung

- ✓ Ab GJ 2014-15 Einführung des EMAS-Umweltmanagementsystems
- ✓ Eintragung ins EMAS-Register im Juni 2016



- ✓ Inbetriebnahme der 55 kWp-Photovoltaikanlage im August 2015



- ✓ Errichtung von Fahrrad Abstellplätzen mit Lademöglichkeit für Elektro-Fahrräder im Jahr 2015



- ✓ Anschaffung eines Elektro-Kleinwagens „Zoe“ im April 2016



- ✓ Verleihung des „Umweltblatts“ des Umweltservice Salzburg



- ✓ Anschaffung / Inbetriebnahme von zwei identen, lastabhängigen Schraubenkompressoren mit April 2017



- ✓ Erwerb Werk 4 und Umbau auf Hochregallager 2017-2018



- ✓ LED Beleuchtung in den Lagerhallen im Jahr 2018



- ✓ EMAS-Erneuerungsaudit im November 2018

## Zertifizierungen

Die Bio-Zertifizierung unseres Betriebes erfolgt durch die Austria Bio Garantie, Öko-Kontrollstelle AT-BIO-301 (seit 1986). Wir sind auch Lizenzpartner der anerkannten Bioverbände Bio Ernte Austria und Demeter.

Eine Zertifizierung nach IFS (International Food Standard) wird bereits seit 2005 (immer auf höherem Niveau) von unabhängigen, externen Auditoren durchgeführt.

Mit 2006 wurden wir Klimabündnisbetrieb.



## Soziale Verantwortung



Bio-Nahrungsmittel beschäftigt mehrere behinderte Personen, die durch die Agentur Pro Mente betreut werden, deren Ziel die Integration und Betreuung von psychisch beeinträchtigten Personen ist. Für dieses Engagement hat das Unternehmen 2006 den Promenteus des österreichischen Verbandes Pro Mente für psychische und soziale Rehabilitation erhalten.

Seit 2014 verfolgt unser Unternehmen das Ziel Nachhaltigkeit auch in unseren Lieferketten zu prüfen und zu verbessern. Mit unserem Sozialstandard sind wir zur ständigen unabhängigen Überwachung der sozialen Arbeitsbedingungen in unseren Zulieferfirmen in den sog. Risikoländern verpflichtet. Wir lassen unsere Verarbeitungsbetriebe in Risikoländern durch unabhängige Drittaudits nach einem risikobasierten Ansatz auditieren. Für weitere Informationen siehe unsere Homepage: <http://www.bio-nahrung.at/index.php>

## Produktpalette in Bio-Qualität



*Trockenfrüchte*



*Nüsse*



*Samen-Saaten*



*Hülsenfrüchte*



*Getreide und Getreideprodukte*



*Frucht-Nuss-Mischungen*

Ein wachsender Anteil nicht in Österreich bzw. Europa wachsender oder verfügbarer Rohstoffe wird direkt über unsere deutsche Importfirma aus Drittländern beschafft.

Dem hohen Anspruch der Konsument/Innen nach Qualität und Lebensmittelsicherheit wird mit produktbezogener Analytik (Schwerpunkte: Pestizide, Mikrobiologie, Mykotoxine) in akkreditierten Laboren noch vor Verschiffung Richtung Europa genüge getan.

## Gesamte Prozessübersicht

**Haupt-Wertschöpfungsprozess** ist die Beschaffung und Abfüllung/ Abpackung diverser Lebensmittel-Rohwaren in Kunststoffbeutel mittels vollautomatischer Abfüllmaschinen.

**Nebenprozesse** sind die Mischung von Rohwaren, das Schrotten und Mahlen, sowie die händische Becherabfüllung.

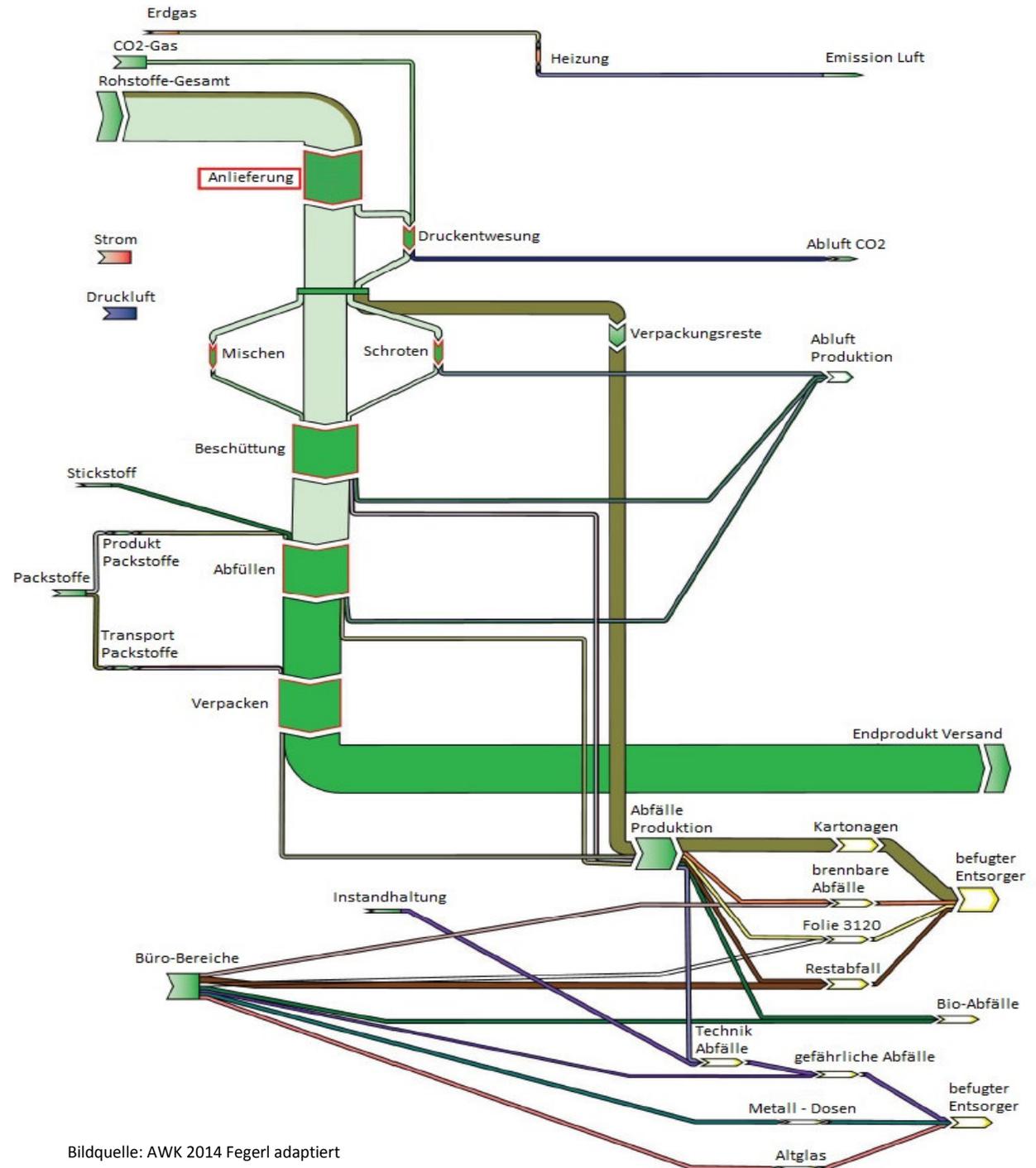
**Erdgas** wird zu Heizwecken verwendet.

**CO<sub>2</sub>-Gas** zur Druckentwesung mittels CARVEX-Anlage (eine vorbeugende Schädlingsbekämpfungsmaßnahme).

Mit **Stickstoff** werden die Fertigbeutel begast, wodurch länger die hohe Produktqualität erhalten werden kann.

**Die wichtigsten Abfallfraktionen** sind:

1. Papier/Pappe/Karton (begründet v.a. durch die Verpackung der Rohware Papier aus den Büros: geht in die Aktenvernichtung)
2. Polyethylen Folien (stoffliche Verwertung)
3. Gemischte Kunststoffe (alle außer PE, Polyethylen, werden einer thermischen Verwertung zugeführt)
4. Restabfall = nicht mehr trennbare Abfälle: über kommunale und private Entsorger. (Mechanisch-biologisch)
5. Bioabfall (welcher sich in „trockenen“ Bioabfall = Rohwaren-Abfall aus Produktion und Lager sowie „nassen“ haushaltsüblichen Bioabfall aus den Sozialbereichen/Teeküchen aufspaltet.
6. Gefährliche Abfälle (z.B. Leuchtstoffröhren, Bleiakkus) werden getrennt gesammelt und diversen Entsorgern abgegeben (Mengen und Detailaufstellung siehe S.20).



Bildquelle: AWK 2014 Fegerl adaptiert



- 1** Unmittelbar nach Ankunft der Rohware wird ein repräsentatives Muster gezogen und von der Qualitätssicherung auf die internen Produktvorgaben hin überprüft.



## Beschreibung des Produktionsprozesses

**2**

Die Rohware wird auf das Beschüttband geleert und einer optischen Kontrolle unterzogen, während das Produkt entweder auf eine Mehrkopfwage oder in ein Schneckendosiersystem befördert wird.





**3**

Vollautomatische Verteilung und Beförderung über einen Trichter in das Formrohr, wo der Beutel gesiegt / verschlossen wird. Jeder verschlossene Beutel durchläuft einen Metalldetektor, wird dann händisch in Kartons verpackt und anschließend palettiert.



**4**

Unsere Kunden holen die Ware teils selbst ab oder sie werden von uns beauftragten Speditionsunternehmen beliefert. Etwa 60% unserer Produkte werden nach Deutschland exportiert.

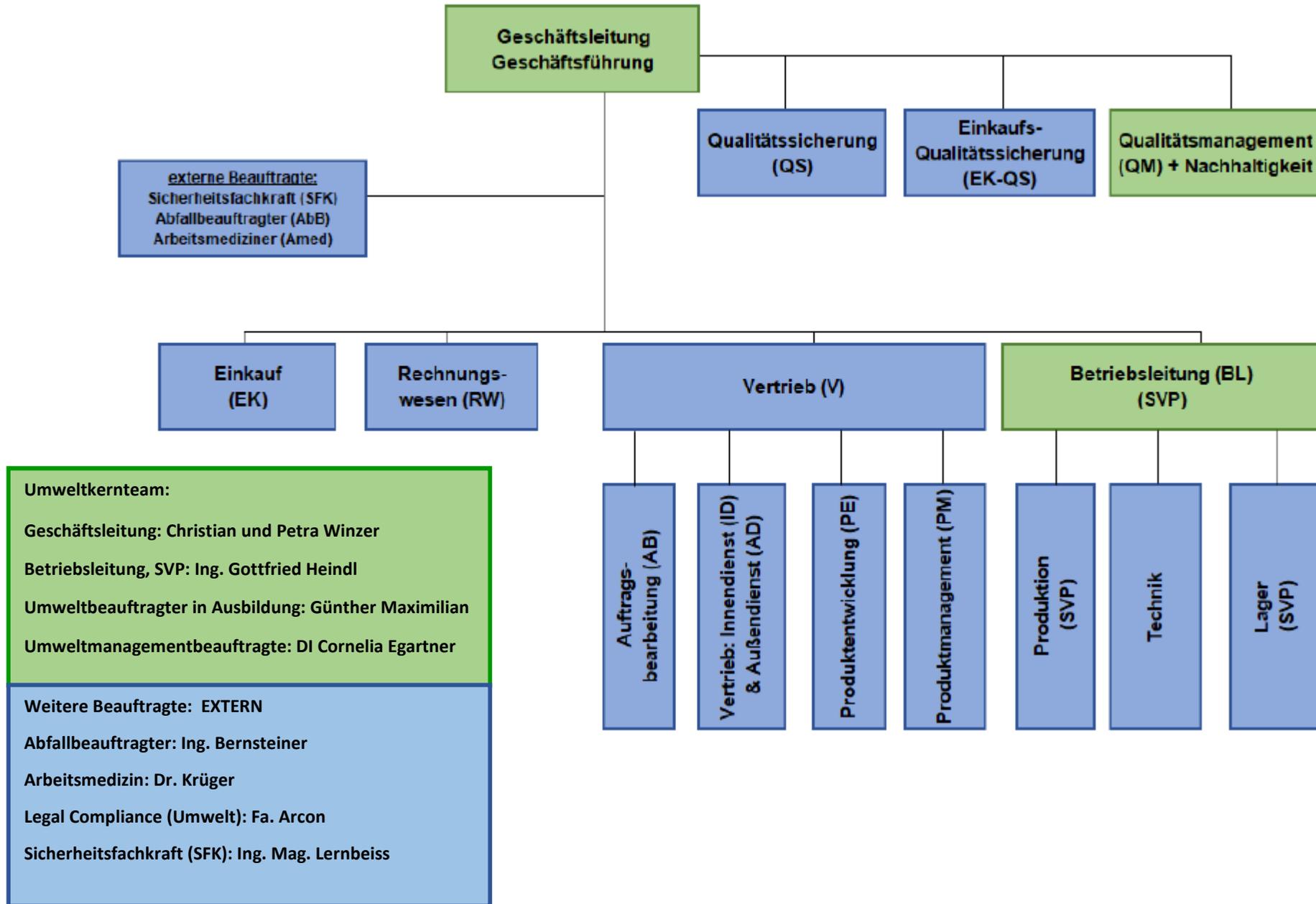


### **Erhöhung der Produktqualität und -sicherheit durch Druckentwesung**

Im Jahre 2011 wurden zwei CO<sub>2</sub>-Druckentwesungskammern installiert. Speziell bei Nüssen, Getreiden, Reisen oder Hülsenfrüchten bewährt sich die präventive Behandlung mit Druck und CO<sub>2</sub>-Gas. Es wird speziell in den Sommermonaten (größere Gefahr des Schädlingswachstums durch höhere Temperaturen vor allem bei biologischen Produkten) eine entscheidende Verbesserung der Produktqualität erreicht und erhalten.

# Kurzbeschreibung des Managementsystems

## a. Organisationsaufbau – Organigramm





Wir verpflichten uns zur **ständigen Verbesserung** unserer (Umwelt-) Leistungen

Wir fördern die **Weiterentwicklung** unserer **Mitarbeiter** durch Schulungen

Wir sparen schädliche **Emissionen** durch Strom-Eigenproduktion aus Sonnenenergie und Bezug von Ökostrom ein

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller für uns geltenden **Umweltrechtsvorschriften**

Wir streben langfristige Partnerschaften mit unseren **Lieferanten** an

Wir verpflichten uns zum **Schutz der Umwelt**

Wir vermeiden unsere Abfälle so gut wie möglich, nicht vermeidbare **Abfälle** trennen wir zur Wiederverwertung

Die Zufriedenheit unserer **Kunden** ist uns ein wichtiges Anliegen

Wir bemühen uns, wo wirtschaftlich möglich, **ökologische Alternativen** zu beschaffen

Wir liefern **sichere und hochwertige Produkte**, die den **gesetzlichen und qualitativen Vorgaben** entsprechen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Grödig', is written over the text 'ökologische Alternativen zu beschaffen'.

Grödig, 07.12.2017

# Unternehmenspolitik mit Umwelt-Leitlinien

## Aufbau des Umweltmanagements

&

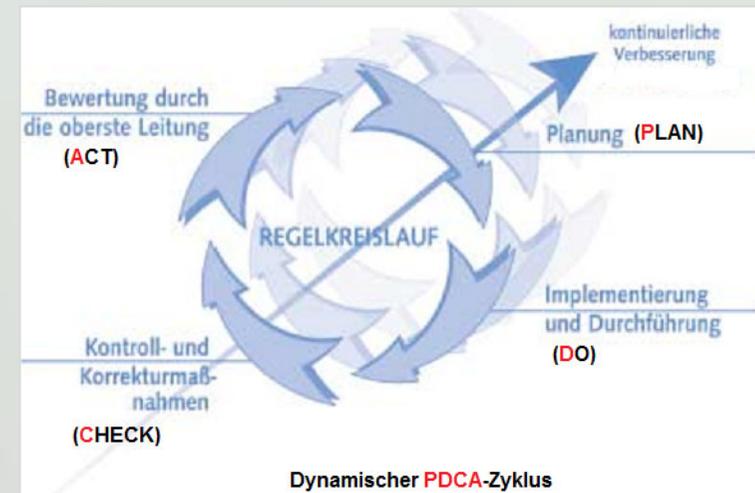
## Legal Compliance

Die Implementierung der EMAS-Anforderungen und der Aufbau des UM-Systems erfolgten im Zuge der Workshopreihe „EMAS gemeinsam umsetzen“ 2014-15.

Mit der Erstbegutachtung wurde das Umweltmanagementsystem in das bestehende (Qualitäts-) Managementsystem integriert.

Im integrierten Handbuch wurden neben den bereits bestehenden Anforderungen unseres Qualitätsstandards auch die von der EMAS geforderten Themen abgebildet. Es werden von Verantwortung der obersten Leitung, über Aufbau, Aufgaben und Prozessen bis Schulung und Kommunikation alle relevanten Themen eines integrierten Managementsystems erläutert.

Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfolgen jährlich interne und externe Audits, sowie Zielüberprüfung durch die Geschäftsleitung im Rahmen des Management Reviews.



### Sicherstellen der Rechtskonformität

Im Zuge der Rechtsprüfung wurde im Umweltteam beschlossen die Zuständigkeit für „Legal Compliance“ an einen externen Spezialisten zu vergeben. Folgende Punkte wurden daraufhin unter Einbindung der Geschäfts- und Betriebsleitung und der betrieblichen Beauftragten erarbeitet:

- ✓ Erstellung eines Rechtsregisters mit Bundes-, Landesrecht und eines Bescheidregisters, sowie den Verpflichtungen, die sich daraus ergeben
- ✓ Aktualisierung des Registers mind. jährlich bzw. bei Bedarf (Anlassfall)
- ✓ Bekanntgabe von Rechtsänderungen durch externes Rechtsservice

### Die für uns wichtigsten Umweltgesetze / Verordnungen sind:

- ✓ Abfallwirtschaftsgesetz
- ✓ Chemikaliengesetz
- ✓ Gewerbeordnung
- ✓ Bundes-Energieeffizienz Gesetz
- ✓ Wasserrechtsgesetz

## Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

Erläuterung zu Wesentlichkeit der Umweltaspekte und deren Beeinflussbarkeit:

### ERLÄUTERUNGEN

<b>!</b>	Wesentlicher Umweltaspekt
	Umweltaspekt für Betrieb relevant, aber nicht wesentlich
	Umweltaspekt nicht relevant oder völlig unwesentlich

A	kurzfristig großes Potential / Einflussmöglichkeit
B	Einflussmöglichkeit / Potential erst mittel - langfristig
C	Einflussnahme nur sehr langfristig, in Abhängigkeit Dritter gegeben
D	keine Betrachtung nötig oder möglich (kein Potential / Einfluss)

#### Ableitung des Handlungsbedarfs:

(Kombination aus Wesentlichkeit des Umweltaspekts & Potential zur Verbesserung/Einflussmöglichkeit)

(Sofortiger HB bei Nicht-Einhaltung gesetzl. Bestimmung)

A

**dringender Handlungsbedarf**

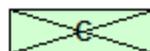


A	B
B	C

**Handlungsbedarf kurz-mittelfristig;  
bzw. regelmäßige Evaluierung durch das UT / geschulte MA**

A	C	B
---	---	---

**geringer bis langfristiger Handlungsbedarf**



= neu:



**kein Handlungsbedarf**

Prozesse / Tätigkeiten / Anlagen			DIREKT					INDIREKT		
Nr.	Betriebszustand: N= Normalbetrieb S=Störfall		EMISSIONEN	WASSER	ABFALL	RESSOURCEN	ENERGIE	Mitarbeiter Mobilität	Lieferanten Dienst- leistungen	Produkt- Lebensweg
			Lebensweg vor dem Unternehmen	a. Anbau/Ernte	N	D	D	D	D	D
S	D	D			D	D	D	D	D	D
b. Verarbeitung/Verpackung Lieferant	N	D		D	D	D	D	D	D	C
	S	D		D	D	D	D	D	D	D
1	Produktion inkl. CO <sub>2</sub> - Druckentwesung	N	C	D	B	C	C	D	C	D
		S	C	D	C	D	D	D	D	D
2	Lagerung inkl. Rückstellmusterlager	N	C	D	C	C	C	D	C	D
		S	C	D	C	D	C	D	D	D
3	Reinigung und Desinfektion	N	C	C	B	C	C	D	C	D
		S	C	D	D	D	D	D	D	D
4	Transport Intern	N	B	D	B	C	B	D	D	D
		S	D	C	C	D	C	D	D	D
5	Transport Extern (Rohware / Fertigware)	N	D	D	D	D	D	D	B	B
		S	D	C	C	D	D	D	D	D
6	Administration	N	D	B	C	B	C	D	B	D
		S	C	D	D	D	D	C	D	D
7	Unternehmensstrategie und -entwicklung	N	D	C	D	B	B	D	B	B
		S	D	D	D	D	D	D	D	D
8	Facility Management	N	D	D	B	C	C	D	C	D
		S	C	D	D	D	D	D	D	D
Lebensweg nach dem Unternehmen	f. Verzehr Endkunde	N	D	D	D	D	D	D	D	D
		S	D	D	D	D	D	D	D	D
	g. Entsorgung Endkunde	N	D	D	D	D	D	D	D	B
		S	D	D	D	D	D	D	D	D

## Erläuterungen zu wesentlichen Umweltaspekten und Umweltauswirkungen

### Ad 1) Produktion inkl. CO<sub>2</sub> – Druckentwesung:

- ⇒ Emissionen in Form von Kohlendioxid fallen aufgrund der präventiven Druck-Gas-Behandlung der Rohwaren an. Diese ist vor allem im Biobereich von enormer Wichtigkeit, um gleichbleibende Qualität und Schädlingsfreiheit zu gewährleisten. Um das klimaaktive CO<sub>2</sub> - Gas zu ersetzen, wurden alternative Gase sowie eine Wiederverwendung des Kohlendioxids geprüft. Am derzeitigen Wissensstand ist eine Änderung der momentanen Prozesse aus technischer Sicht nicht möglich. Das Risiko eines Störfalls ist durch die vorgeschriebenen Prüfungen auf ein annehmbares Maß reduziert.
- ⇒ Abfall: in der Produktion fällt der Hauptteil des Abfalls an. Der Abfall wird getrennt, mengenmäßig erfasst, und laufend an der Prozessverbesserung gearbeitet.
- ⇒ Energie: Verbräuche im Produktionsbereich gehen einerseits auf die Abfüllmaschinen, andererseits auf die Verwendung von Druckluft zurück. Nach Energieberatung und –analyse konnten keine weiteren Verbesserungspotentiale identifiziert werden.

### Ad 2) Lagerung inkl. Rückstellmusterlager:

- ⇒ Austritt von Kältemittel-Emissionen im Falle eines Störfalls ist durch regelmäßige Wartungen/Überprüfungen unter Kontrolle.
- ⇒ Abfall und Energie: Bewertung von Aspekt/Auswirkung wurde aufgrund der Umstellung auf LED-Beleuchtung geändert auf „C gelb“ (für Betrieb relevant, derzeit im Griff). Im Lager fallen Leuchtstoffröhren, Staplerbatterien als gefährlicher Abfall in geringen Mengen an. Dieser wird an befugten Entsorger übergeben.

### Ad 4) Transport Intern:

- ⇒ Emissionen und Energie: Kurzfahrten (Post und Sonderfahrten) werden mittels Elektroauto erledigt. Staplerverkehr wird derzeit mittels Strom-Subzähler evaluiert.
- ⇒ Abfall: geringer Anfall von Bleibatterien als gefährlicher Abfall: es wird regelmäßig geprüft, ob es nachhaltigere Varianten gibt. Als Störfall kann es beim internen Transport (Kraftfahrzeuge auf dem Betriebsgelände) zu geringen Mengen Ölaustritt kommen, die jedoch mittels Ölabscheider aufgefangen werden. Diese werden regelmäßig gewartet und die Inhalte als gefährlicher Abfall entsorgt. Weiters stehen Ölbindemittel in jedem Lager zur Verfügung. Durch regelmäßige Wartung der Fahrzeuge werden Ölaustritte so gering wie möglich gehalten.

### Ad 5) Transport Extern:

- ⇒ Abfall: Als Störfall kann es beim externen Transport (externe Kraftfahrzeuge auf dem Betriebsgelände) zu geringen Mengen Ölaustritt kommen, die jedoch mittels Ölabscheider aufgefangen werden. Diese werden regelmäßig gewartet und die Inhalte als gefährlicher Abfall entsorgt. Ölbindemittel stehen in jedem Lager zur Verfügung.
- ⇒ Lieferanten/Dienstleistungen sowie Produktlebensweg: Prüfung auf Alternativen, der von uns beauftragten Transporte erfolgt laufend. Derzeit konnte noch keine umweltfreundlichere Alternative gefunden werden.

### Ad 6) Administration:

- ⇒ Störfall Brand und damit verbundener Emissionsaustritt: ist durch ein Brandschutzkonzept und –maßnahmen geregelt.
- ⇒ Ressourcen: laufende Prüfungen im Bereich Betriebs- und Büromittel auf ökologische Alternativen.
- ⇒ Lieferanten/Dienstleistungen: laufende Prüfung und Auswahl umweltfreundlicher Alternativen, wo es möglich ist, z.B. Wäschereien o.ä.

### Ad 7) Unternehmensstrategie und –entwicklung:

- ⇒ Ressourcen: wird erst noch relevant, wenn Neubau Werk 4 in Angriff genommen wird. Es bleibt vorerst bei B, da die Einflussmöglichkeit mit Sommer 2021 mittelfristig ist.
- ⇒ Energie: Änderung auf „B gelb“, da strategische Maßnahmen (UZ-46 – Strom, PV-Anlage, Umstellung LED-Beleuchtung) von der GL gesetzt wurden.
- ⇒ Lieferanten/Dienstleistungen sowie Produktlebensweg: Prüfung auf Alternativen geschehen laufend durch die oberste Leitung.

### Ad 8) Facility Management:

- ⇒ Störfall Gasaustritt ist durch regelmäßige Wartungen/Überprüfungen unter Kontrolle.
- ⇒ Abfall: Gefährliche Abfälle: Geringe Mengen an Leuchtstoffröhren, Batterien, Ölabscheiderinhalte (Kompressoren), Spraydosen mit Restinhalten und Altöl (Vakuumpumpen) werden an befugten Entsorger übergeben.

## Beschreibung relevanter direkter und indirekter Umweltaspekte und -auswirkungen

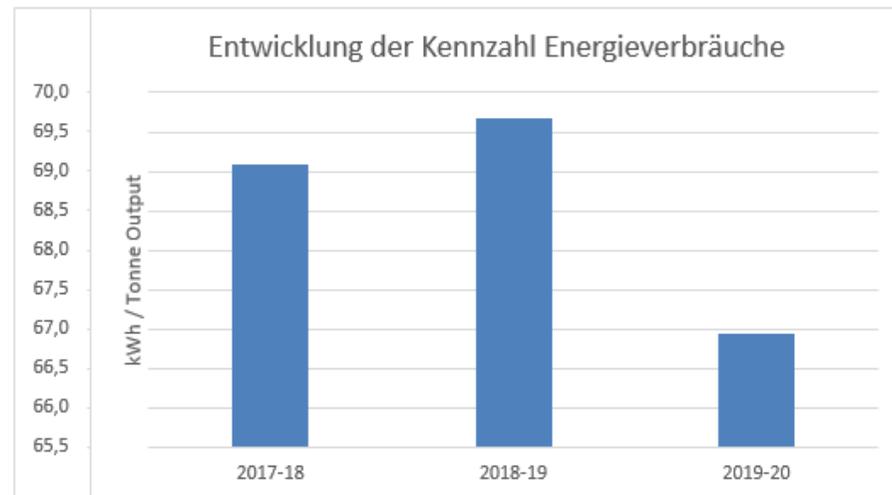
### Relevant direkt

#### ⇒ ENERGIE

Sehr positiv entwickelte sich die Kennzahl Energieverbrauch pro produzierte Tonne Output (siehe Tabelle unten). Dies wird auf die Umstellung der Beleuchtung und auch auf die Steigerung des Absatzes bzw. dadurch sehr effiziente Nutzung der Maschinen im 3-Schichtbetrieb zurückgeführt. Der Verbrauch für Wärme pro m<sup>2</sup> beheizte Fläche unterliegt einem leichten Anstieg um gut 2%, nachdem beheizte Flächen in Werk 4 ergänzt wurden.



Photovoltaik-Anlage seit August 2015 in Betrieb (Werk 1)



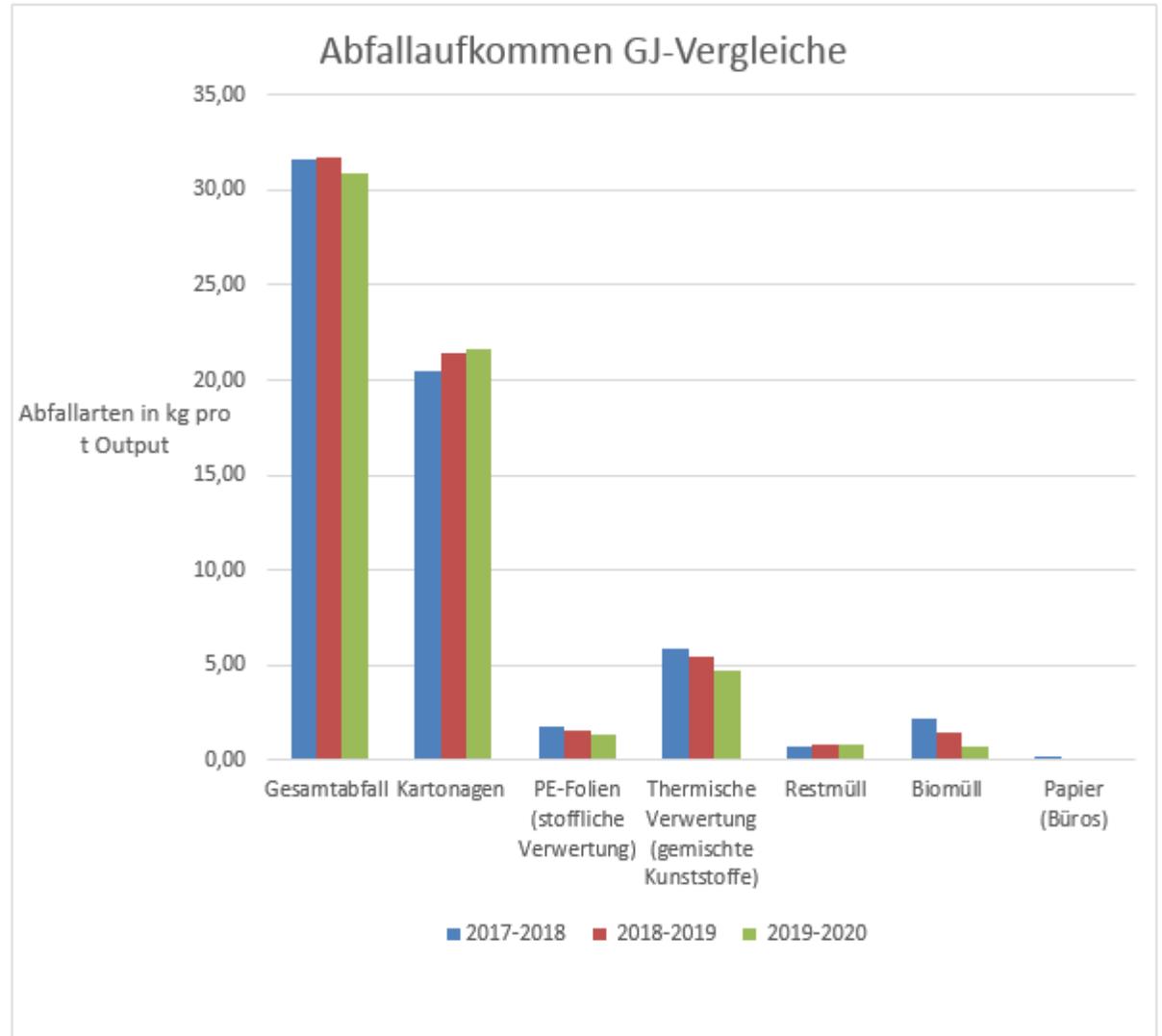
Energieverbräuche (Energie = Strom, Wärme, Treibstoffe) im 3-Jahresvergleich



Elektroauto mit dazugehöriger Ladestation (Tankstelle)

⇒ **EMISSIONEN in die Luft**

Im Mai 2020 wurde ein zweites Elektroauto angeschafft. Durch beide Elektroautos wurde eine gesamte Menge von 5143 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent eingespart.



⇒ **ABFALL**

Generell ist die Entwicklung im Bereich Abfallkennzahlen positiv. Die Kennzahl für den Gesamtabfall ist leicht gefallen. Ebenso die Mengen von PE-Folien, gemischten Kunststoffen (= thermische Verwertung) und Biomüll aus der Produktion. Einen Anstieg der Kennzahl gab es bei gewerblichem Restabfall um 7,7%. Dies erklärt sich durch die Umstellung der Entsorgung von Einmalhandtuchpapier auf Restmüll, sowie einer um 5% gestiegenen Mitarbeiterzahl. Der Anstieg der entsorgten Papiermenge begründet sich mit einer Archivräumung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

## Relevant indirekt

### ⇒ MITARBEITER MOBILITÄT

Zur besseren Erreichbarkeit der Firma erfreut sich nach wie vor ein gesponserter Firmenbus großer Beliebtheit, der die Mitarbeiter vor Schichtbeginn nach Grödig und nach Schichtende nach Hause transportiert. Da ein Großteil unserer Mitarbeiter in der näheren Umgebung des Betriebs (< 10 km Entfernung) wohnt, wird die Fahrradmobilität sehr propagiert und auch von den Mitarbeiter gelebt. So wurden im Jahr 2015, 18 Abstellplätze (15 davon mit Stromanschluss zum Laden eines Elektro-Fahrrads), mit Unterstützung durch den Klima- und Energiefonds, installiert. Weiters werden laufend durch Schicht-Mitarbeiter auch in Eigeninitiative Fahrgemeinschaften gebildet.



Abholung der Schichtarbeiter durch Firmentaxi



Fahrrad Abstellplatz mit Lademöglichkeit für Elektro-Fahrräder

## INPUT und OUTPUT der Geschäftsjahre 2015-16, 2016-17, 2018-19 und 2019-20

<b>INPUT</b>		Menge 2015-16	Menge 2016-17	Menge 2017-18	Menge 2018-19	Menge 2019-20
<b>Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe</b>						
Rohwaren	t	12 618	13 480	14 740,4	14 445,8	17 579
CO <sub>2</sub> -Gas	kg	241 251	347 784	306 790	354 495	398 799
N <sub>2</sub> -Gas	m <sup>3</sup>	187 354	204 828	218 690	234 065	262 833
Verpackungsmaterial <sup>1)</sup>	t	948,5	1 082,4	1 166,5	1 186	1 476
<b>Frischwasser</b>						
Ortswasser	m <sup>3</sup>	2 096	2 312	2 204	2 351	2416
<b>Energie (inkl. Treibstoffe)</b>						
Ökostrom Bezug Salzburg AG	kWh	451 625	562 505	556 387,2	568 059	639 178,2
Ökostrom Eigenproduktion (aus PV)	kWh	51 390	49 968,4	49 421,2	48 639,7	49 182,3
Erdgas <sup>2)</sup>	kWh	256 184,7	276 414,5 <sup>3)</sup>	278 284,5	300 660,4	346 723
Diesel (Umrechnungsfaktor auf kWh = *10) <sup>3)</sup>	L	5 699,1	6 414,3	7695,77	8 135	9030,94
	kWh	56 991,2	64 142,5	76 957,7	81 350	90309,4
Elektroauto Stromverbrauch	kWh	927,4	2 136,0	2 149,9	2 186,6	3015,0

### Bemerkungen:

- 1) Mengenanstieg beim Verpackungsmaterial aufgrund erhöhten Outputs
- 2) Erdgas m<sup>3</sup> x Faktor (lt. Rechnungslegung) = kWh
- 3) Umrechnungsfaktoren L in kWh: Diesel \*10 → Lt. Quelle: <https://www.wko.at/Content.Node/branchen/sbg/Rechnungstabelle.xlsx>  
Anstieg des Dieserverbrauchs aufgrund vermehrter Kunden- und Lieferantenbesuche, sowie innerbetriebliche LKW-Fahrten

<b>OUTPUT</b>		<b>Menge 2015-16</b>	<b>Menge 2016-17</b>	<b>Menge 2017-18</b>	<b>Menge 2018-19</b>	<b>Menge 2019-20</b>	<b>Bemerkungen</b>	
Produkt-Output	t	11 875	13 105	13 866	14 259,6	16728,3		
<b>Nicht gefährliche Abfälle</b>							<b>Entsorger</b>	<b>Abfall Schlüsselnummern</b>
Haushaltabfallähnlicher Gewerbeabfall	kg	1360	1360	1360	1 360	1 360	Gemeinde Grödig	91101
Bioabfälle (feucht; für Biotonne)	kg	1872	1872	1872	1 872	1 872	Gemeinde Grödig	91202
Kartonagen (Pappe, Karton) Verpackung	kg	259 280	282 180	283 870	306 160	361 580	Fa. Papyrus	91201
PE-Folien (stoffliche Verwertung, Kunststofffolien)	kg	17 360	19 320	23 840 <sup>6)</sup>	21 620	22 800	Fa. Papyrus	57119
Thermische Verwertung (Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff)	kg	64 440	76 780	81 740	77 200	79 070	Fa. Papyrus	91207
Gewerbeabfall	kg	7 850	9 710	9 960	11 400	14 400	Fa. Papyrus	91101
Papier (Büros)	kg	1 660	1 120	170	280	1 100	Fa. Papyrus	18718
Aktenvernichtung	kg	40	840	2 590	770	1 060	Fa. Papyrus	18718
Metallverpackungen (Dosen)	kg	30	390	460	850	750	Fa. Papyrus	35105
Bioabfälle (Produktion; trocken)	kg	20 967	32 680	30 875	21 498	12 053	Fa. Lindinger	91202
Altglas weiß und bunt (Verpackung)	kg	24	2	43	26	65	ASZ Grödig	31468 + 31469
Sperriger Abfall	kg	140	0	49	6	26	ASZ Grödig	91401
Holz	kg	-	-	-	-	9 060	Fa. Reststofftechnik	17201
Elektroaltgeräte	kg	24	165	137	49	124	ASZ Grödig	35221 + 35231
Druckfarbenreste, Tonerbehälter	kg	29	45	14,1	24	24,6	Fa. E.Office Line, Fa. Impexa-Prasser	57129
Alteisen	kg	n.q.	24	1 296	364	422	ASZ Grödig	35103
Hartplastik	kg	n.q.	183	304	225	253	ASZ Grödig	57119
Trägerpapier Etiketten <sup>4)</sup>	kg	n.q.	n.q.	n.q.	8 275	18 986	Lenzing AG	18702
<b>Gefährliche Abfälle <sup>4a)</sup></b>								
Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen	kg	6	10	15	15	57	ASZ Grödig	35339
Batterien unsortiert, Akkus	kg	1	6	17	8	12	ASZ Grödig	35338 + 35323
Spraydosen mit Restinhalten	kg	1	0	2	0	25	ASZ Grödig	59803
Elektroaltgeräte	kg	50	0	137	0	0	ASZ Grödig	35220
Staplerbatterien <sup>4b)</sup>	kg	940	0	245	340	1 260	Fa. Kurt Wiener	35322
Lithiumbatterien- und akkumulatoren	kg	n.q.	0	0	0	0	ASZ Grödig	35337
<b>Altöle</b>								
Ölabscheiderinhalte (lt. Wartungsbericht) <sup>4c)</sup>	kg	0	0	8 580	0	0	Fa. RWS	54702
Altöl (Vakuumpumpenöl)	kg	18	0	12	0	0	ASZ Grödig	54102
<b>Abwasser = Frischwasser</b>	m <sup>3</sup>	2 096	2 312	2 204	2 351	2 416		

## Bemerkungen:

- 4) Anstieg von 8275 kg auf 18986 kg vom letzten GJ begründet sich darin, dass zu Beginn kein ganzes Jahr erfasst wurde. Im GJ 18-19 war es nur eine Abholung am Ende des Jahres.
- 4a) Ab der Umwelterklärung 2016 konnten die Abfallmengen durch eine verbesserte Datenlage detaillierter angegeben werden. Neu hinzu kam die Unterteilung in „Nicht- gefährliche“ und „Gefährliche“ Abfälle (Gefährliche Abfälle: Getrennte Sammlung und Abgabe als gefährliche Abfälle mittels Begleitschein).
- 4b) Staplerbatterien: Anstieg durch Entsorgung im Zuge der jährlichen Wartung erklärbar.
- 4c) Entleerung des Ölabscheiders erfolgte im GJ 2017-2018. Aufgrund des Fassungsvermögens des Ölabscheiders und Wartungsvertrages ist eine jährliche Entleerung nicht zwingend.

## Umweltleistungsindikatoren

Die Outputleistung der Fa. Bio-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GmbH ergibt sich aus der Summe aller produzierten Endverkaufseinheiten (EVE) in Tonnen. Da für produzierendes Gewerbe der Bezug auf den Output in Tonnen vornehmlich relevant ist, wurde die Bezugnahme auf Mitarbeiterzahl beim Wasserverbrauch als Kennzahl gestrichen.

<b>Energieeffizienz</b>	<b>Einheiten / Bezugsgrößen</b>	<b>2015-16</b>	<b>2016-17</b>	<b>2017-18</b>	<b>2018-19</b>	<b>2019-20</b>
Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme und Treibstoffe (Kernindikator)	kWh	818 111,9	946 928,1	957 881,5	993 534,5	1 120 049
Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme und Treibstoffe (Kernindikator) pro t Output	kWh / t Output	68,9	72,3	69,1	69,7	67,0 <sup>5)</sup>
Stromverbrauch (inkl. PV-Anlage)	kWh	497 319	606 373	599 016	611 524	683 017
Stromverbrauch pro Tonne Output	kWh / t Output	41,9	46,3	43,2	42,9	40,8
Wärmeverbrauch (Erdgas)	kWh	256 184,7	276414,5	278 284,5	300 660,4	346 723
Wärmeverbrauch (Erdgas) pro m <sup>2</sup> (Verwaltung und allgemeine Flächen)	kWh / m <sup>2</sup>	116,6	125,9	126,7	136,9	84,0 <sup>5a)</sup>
Einsatz an erneuerbarer Energie für Strom und Wärme (Kernindikator) gesamt	kWh / Jahr	497 319	606 373	599 016	611 524,2 <sup>5a)</sup>	683 016,8
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme (Kernindikator)	Anteil Energie aus erneuerbaren Energiequellen am Gesamtverbrauch in %	66,0	69,5	68,3	67,0	66,3
Einsatz an erneuerbarer Energie für Strom und Wärme (Kernindikator) pro t Output	kWh / Jahr / t Output (*1000)	41,9	46,3	43,2	42,9	40,8
<b>Materialeffizienz</b>						
Jährlicher Massenstrom (Input) OHNE Energie und Wasser (Kernindikator)	t	13 623	14 562	15 907	15 632	19 055
Massenstrom (Rohware und Verpackung) pro t Output	t / t	1,147	1,111	1,147	1,096	0,952
<b>Wasser</b>						
Wasserverbrauch gesamt (Kernindikator)	m <sup>3</sup> pro Jahr	2 096	2 312	2204	2 351	2 416
Gesamtwasserverbrauch in m <sup>3</sup> pro t Output (Kernindikator)	m <sup>3</sup> pro t Output	0,18	0,176	0,159	0,163	0,144

**Bemerkungen:**

5) Reduktionen Energieverbrauch pro Tonne Output: Erklärung der Reduktion im GJ 2019-20 durch Austausch der Beleuchtung in den Lagern 2, 3 und 4 auf LED, vermehrter Schichtbetrieb und damit effektiveres Betreiben der Abfüllmaschinen aufgrund massiver Bestellungen in der Corona-Pandemie.

5a) Beheizte Flächen Werk 4 ergänzt (Kommissionieren im Lager plus Aufenthaltsraum Werk 4)

<b>Abfälle</b>		<b>2015-16</b>	<b>2016-17</b>	<b>2017-18</b>	<b>2018-19</b>	<b>2019-20</b>
Darstellung des Gesamtabfallaufkommens (Kernindikator)	kg	<b>399 802</b>	<b>426 687,0</b>	<b>447 587,3</b>	<b>452 342</b>	<b>526 360</b>
Gesamtabfall in kg pro t Output (Kernindikator)	Abfall gesamt in kg pro t Output	<b>33,67</b>	<b>32,56</b>	<b>32,28</b>	<b>31,72<sup>6)</sup></b>	<b>31,47</b>
Relevante Abfallarten <sup>7)</sup> pro Bezugsgröße (Kernindikator)						
Kartonagen	Abfallmenge kg pro t Output	<b>21,84</b>	<b>21,53</b>	<b>20,47</b>	<b>21,47</b>	<b>21,61</b>
PE-Folien (stoffliche Verwertung)	Abfallmenge kg pro t Output	<b>1,46</b>	<b>1,47</b>	<b>1,72</b>	<b>1,52</b>	<b>1,36</b>
Thermische Verwertung (gemischte Kunststoffe)	Abfallmenge kg pro t Output	<b>5,43</b>	<b>5,86</b>	<b>5,90</b>	<b>5,41</b>	<b>4,73</b>
Restmüll	Abfallmenge kg pro t Output	<b>0,66</b>	<b>0,74</b>	<b>0,72</b>	<b>0,80</b>	<b>0,86</b>
Biomüll	Abfallmenge kg pro t Output	<b>1,77</b>	<b>2,49</b>	<b>2,23</b>	<b>1,51</b>	<b>0,72</b>
Papier (Büros)	Abfallmenge kg pro t Output	<b>0,14</b>	<b>0,15</b>	<b>0,20</b>	<b>0,07</b>	<b>0,13</b>
Menge an gefährlichen Abfällen (Kernindikator)	kg	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>1354</b>
Gefährliche Abfälle in kg pro t Output (Kernindikator)	Abfallmenge kg pro t Output	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>0,081</b>

<b>Emissionen</b>	<b>Einheiten / Bezugsgrößen</b>	<b>2015-16</b>	<b>2016-17</b>	<b>2017-18</b>	<b>2018-19</b>	<b>2019-20</b>
Verursachte Treibhausgase <sup>8)</sup> (CO <sub>2</sub> ) umgerechnet in t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr (Kernindikator)	t CO <sub>2</sub> Äquivalent gesamt pro Jahr	<b>379,5</b>	<b>511,4</b>	<b>457,2</b>	<b>521,4</b>	<b>587,0</b>
Verursachte Treibhausgase (CO <sub>2</sub> ) in t CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro t Output (Kernindikator) <sup>8)</sup>	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro t Output	<b>0,032</b>	<b>0,039</b>	<b>0,033</b>	<b>0,036</b>	<b>0,035</b>
Stromverbrauch (100 % Ökostrom)	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro Jahr	<b>25,225</b>	<b>19,125</b>	<b>10,000</b>	<b>10,225</b>	<b>10,23</b>
Erdgas (Heizung)	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro Jahr	<b>57,419</b>	<b>71,1</b>	<b>71,600</b>	<b>77,050</b>	<b>88,60</b>
Diesel	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro Jahr	<b>16,345</b>	<b>19,820</b>	<b>21,570</b>	<b>25,070</b>	<b>27,97</b>
CO <sub>2</sub> -Gas (Druckentwesung) (lt. Hersteller kommen pro produzierter Tonne 154 kg <sup>9)</sup> CO <sub>2</sub> -Emissionen dazu)	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro Jahr	<b>278,4</b>	<b>401,3</b>	<b>354</b>	<b>409,1</b>	<b>460,2</b>
CO <sub>2</sub> -Gas (Druckentwesung): Verursachte Treibhausgase in t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro T Output	t CO <sub>2</sub> Äquivalent pro t Output	<b>0,023</b>	<b>0,031</b>	<b>0,026</b>	<b>0,028</b>	<b>0,028</b>
NO <sub>x</sub> -Emissionen (aufgrund Erdgasverbrauch kWh s.o.) <sup>10)</sup>	kg	<b>38,74</b>	<b>40,21</b>	<b>42,08</b>	<b>45,46</b>	<b>52,42</b>
NO <sub>x</sub> -Emissionen aufgrund Erdgasverbrauch / Output in t (Kernindikator)	(kg / t Output) * 1000	<b>3,3</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>3,1</b>
HFCKWS						
R410a (HFC-410A, 50% Difluormethan + 50% Pentafluorethan)	kg		<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>4,55</b>
R32 (Difluormethan)	kg		<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>0,9</b>

<b>Biodiversität – Auswirkungen auf die biologische Vielfalt</b>						
Bebaute Fläche in m <sup>2</sup> (Kernindikator) <sup>11)</sup>	m <sup>2</sup>	<b>4307</b>	<b>4307</b>	<b>6785</b>	<b>6785</b>	<b>6785</b>
beheizte Fläche gesamt	m <sup>2</sup>	<b>2196</b>	<b>2196</b>	<b>2196</b>	<b>2196</b>	<b>4126</b>
Gesamte versiegelte Fläche Werk 1	m <sup>2</sup>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>3865</b>
Gesamte versiegelte Fläche Werk 2	m <sup>2</sup>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>1406</b>
Gesamte versiegelte Fläche Werk 3	m <sup>2</sup>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>806</b>
Gesamte versiegelte Fläche Werk 4	m <sup>2</sup>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>n.q.</b>	<b>1552</b>

### Bemerkungen:

6) Ersatz von Kunststoff-Einwegbecher durch Mehrweggebinde

7) Kartonagen: Leichter Anstieg aufgrund vermehrter Anlieferungen in Kartons und Papiersäcken

PE-Folien (stoffliche Verwertung): Verringerung der Menge an dehnbare Folie

Thermische Verwertung (gemischte Kunststoffe): Wegfall des Etiketten-Trägerpapiers sowie der Kunststoff-Einwegbecher

Restmüll: Papierhandtücher müssen lt. Entsorger in den Restmüll; Anstieg der Mitarbeiter um 6,6%

Biomüll: Reduktion des Anfalls nicht konformer Rohware

Papier (Büros): Im GJ 2018/19 gab es keine Archivleerung

8) Siehe Bemerkungen bei den einzelnen Inputs

Strom: Anstieg korreliert mit Anstieg der Outputmenge

Erdgas: erhöhter Heizbedarf

Diesel: Anstieg innerbetrieblicher Fahrten

CO<sub>2</sub>-Gas (Druckentwesung): Anstieg der druckentwesten Tonnen der Rohware sowie der Betriebsstunden der Anlage

9) lt. Angabe des Herstellers

10) Quelle für Emissionsfaktor: Österreichische Luftschadstoff-Inventur (Stand 1999)

11) keine Grünflächen vorhanden

## Abgeschlossene Umweltleistungen GJ 2019-20

aus Umweltprogramm 2019-2020			
Optimierung der Abfallsammlung	Umstellung der Sammlung des Etiketten-Trägerpapiers, welches sortenrein gesammelt und einer stofflicher Verwertung zugeführt wird	2019	erledigt: GL, AB-Stv. Produktion
Senkung Abfallmenge	Kunststoff-Einwegbecher (ehemals Entsorgung in thermischer Verwertung) wurden durch Mehrweggebinde ersetzt. Geschätzte Menge: 6000 Stk. Kunststoffbecher	2019	erledigt: GL, AB-Stv. Produktion
Senkung Emissionen	Anschaffung von Fahrrädern (JobRad) im Betrieb prüfen	2020	geprüft und geschlossen: GL, UB
Senkung Emissionen	Die Anschaffung von Jobtickets für die MitarbeiterInnen soll nach der Verbesserung der Busanbindung am Standort geprüft werden	2020	geprüft und geschlossen: GL, UB
Senkung Stromverbrauch im Bezugsbereich um geschätzt 50%	Bewegungsmelder Werk 1+2 (Stiegenhäuser)	2019	erledigt: BL, Elektriker
Senkung Emissionen	Anschaffung zweites Elektroauto	2020	erledigt: GL

## Umweltprogramm 2020-2021

Nr.	Bereich - Umweltaspekt	Strategische Zielsetzungen	Operativ - Maßnahmen	Zuständig	Termin - Erfüllungsgrad	Status	Kategorie der Umweltleistung
1	Emissionen	Vermeidung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	Anschaffung eines CO <sub>2</sub> -freien Röstlers	GL, BL	Q2 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
2	Emissionen	Vermeidung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	Errichtung einer PV-Anlage; Größe steht noch nicht fest	GL, BL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
3	Emissionen	Gewährleistung höchst möglicher Energieeffizienz und geringer CO <sub>2</sub> -Emissionen	LED - Beleuchtung Werk 4 gesamter Neubau	GL, BL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
4	Mobilität	Zeitoptimierung	Anschaffung Elektroroller prüfen	GL, UT	Q4 2020 Planung  Durchführung 	offen	NEU
5	Emissionen	Gewährleistung möglichst geringer CO <sub>2</sub> -Emissionen	Prüfung: Abwärmenutzung der Druckluftanlage	GL, BL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
6	Emissionen	Senkung Emissionen	Einsatz der Abluft der Stickstofftanks zur Kühlung von Produktionsräumen	GL, BL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
7	Emissionen	Förderung der Biodiversität, sowie Verringerung von Kälte- und Wärmeverlusten	Dachbegrünung Werk 4 Neubau Anlage von Grünflächen in der Umgebung von Werk 4	GL, BL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	offen	NEU
8	Abfall	Vermeidung von Abfall	Umstellung von Kunststoff Mineralwasserflaschen auf Sodastream (Einsparung von 5-10 Kunststoffflaschen / Monat)	GL	Q4 2020 Planung  Durchführung 	in Bearbeitung	NEU
9	Abfall	Erhöhung der Recyclingfähigkeit (indirekter Umweltaspekt)	Umstellung von Vorder- und Rückenetiketten von Papier auf PP, die wir auf den Fertigbeutel kleben (Umsetzung geht nur auf Kundenwunsch)	PM, V, GL	Q3 2021 Planung  Durchführung 	in Bearbeitung	NEU
10	Mobilität	Senkung Emissionen	Anschaffung zweites Elektroauto	GL	Q2 2020 Planung  Durchführung 	erledigt	NEU
11	Abfall	Vermeidung von Abfall	Umstellung von Nespresso Kapsel-Cafemaschinen auf Vollautomaten	GL, UT	Q3 2020 Planung  Durchführung 	erledigt	Übernahme aus Umweltprogramm 2018-19

Ad 9) Eine Abschätzung der Mengen an PP-Beutel-Etiketten wird erst mit Abschluss des laufenden GJ 2020-2021 im Herbst 2021 möglich sein

Die ETA Umweltmanagement GmbH als akkreditierte Umweltgutachterorganisation nach dem UMG BGBl. I 99/2004 mit der Registrierungsnummer AT-V-0001, zugelassen für den Bereich NACE-Code 46.38-0

bestätigt, dass die

**BIO-NAHRUNGSMITTEL Produktions- u. Handels GmbH**

Gewerbestraße 2, A-5082 Grödig bei Salzburg

wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2020 dargestellt, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 erfüllt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

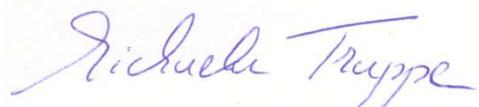
Die nächste umfassende Umwelterklärung wird im Jahr 2022 publiziert. Die nächste, für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung wird im Jahr 2024 veröffentlicht.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 02. Februar 2020



DI. Manfred Mühlberger  
Leitender Umweltgutachter



Mag. Michaela Truppe  
Umweltgutachterin

## Impressum

Datenmaterial aus den Geschäftsjahren:

2015-2016, 2016-2017, 2017-2018, 2018-2019 und 2019-2020 (jeweils von 01.10. bis 30.09.)

Download auf der Bio-Nahrung-Homepage: <http://www.bio-nahrung.at/wp-content/uploads/2019/10/Konsolidierte-Umwelterkl%C3%A4rung-2018-2019.pdf>

Eigentümer, Verleger & Herausgeber: Fa. Bio-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GmbH

Bildmaterial:

-  Fotograf: Walter Hirzinger <http://www.walter-hirzinger.at/gallery/>
-  Bio-Nahrung Homepage (s.o.)

Bearbeitung des Inhalts: DI Cornelia Egartner

## Allgemeine Firmeninformationen

### **Bio-Nahrungsmittel**

#### **Produktions- und Handels GmbH**

Gewerbestraße 2, 5082 Grödig bei Salzburg

**Web:** <http://www.bio-nahrung.at/index.php>

**Email:** [umwelt@bio-nahrung.at](mailto:umwelt@bio-nahrung.at) ; [office@bio-nahrung.at](mailto:office@bio-nahrung.at)

**Telefon:** +43 (0) 6246 / 76384 - 0

**ÖNACE-Code:** 46.38-0

**Firmenbuchnummer:** FN 339311m

**Ansprechpartner/in:** DI Cornelia Egartner (UMB)